



Das Foto zeigt von links: Milena Kavishe, Hebamme und Mitarbeiterin bei «kindsverlust», Ueli Brönimann Präsident des Vereins «kindsverlust.ch», Anita Höfer, Diakonie sowie Patrik Brunswiler, Pfarradministrator, beide vom Seelsorgeraum Berg. Bild Joe Niederberger

Im Projektjahr über den frühen Tod von Kindern gesprochen

Der Seelsorgeraum Berg hat 2022 im Rahmen des Pfarreiprojektes die Fachstelle «kindsverlust.ch» unterstützt. Ende Januar wurde das Projekt mit der Übergabe des Spendenschecks offiziell verabschiedet.

Der Seelsorgeraum Berg unterstützt jedes zweite Jahr ein in beziehungsweise ausländisches Projekt. Für das vergangene Jahr hatte sich der Seelsorgeraum, der für die Vergabe zuständig ist, für die schweizerische Fachstelle «kindsverlust.ch» mit Sitz in Bern entschieden.

Der frühe Verlust soll kein Tabu sein

Die dabei verfolgten Ziele waren zum einen, öffentlich über das Tabuthema «früher Tod eines Kindes» zu sprechen,

sowie die Fachstelle, die sich nur von Mitgliederbeiträgen und Spenden finanziert, zu unterstützen.

Die Fachstelle «kindsverlust.ch» ist seit 2003 das nationale Kompetenzzentrum für nachhaltige Unterstützung beim Tod eines Kindes in der Schwangerschaft, während der Geburt und der ersten Lebenszeit.

Leider kommt es viel häufiger vor als angenommen, dass Kinder während der Schwangerschaft, der Geburt oder kurz danach sterben. Für betroffene Eltern, Angehörige und Geschwisterkinder oft äusserst schmerzhaft

«Es war ein intensives Jahr mit berührenden Begegnungen.»

Anita Höfer
Diakonie

und noch immer tabuisiert. Die Fachstelle bietet kostenlose Beratung für betroffene Familien und begleitende Fachpersonen. Durch ihre Arbeit erhalten betroffene Eltern Unterstützung auf dem Weg zurück ins Leben. «kindsverlust.ch» ist eine unabhängige, spendenbasierte Non-Profit-Organisation.

Unser Dank für die wertvolle Unterstützung gilt allen Spenderinnen und Spendern. Damit konnten kürzlich 15 400 Franken an die Fachstelle überwiesen werden.

Seelsorgeraum Berg

Orgelmatinee in Pfäffikon

Sinfonische Dimensionen an der Orgelmatinee vom Samstag, 11. Februar, mit Roman Künzli.

In der Orgelliteratur finden sich viele gross angelegte Werke, die als integrale Aufführung den zeitlichen Rahmen eines Gottesdienstes sprengen würden. Deshalb hat sich Organist Roman Künzli als Vorhaben gesetzt, von Charles-Marie Widor die Symphonie in f-Moll op. 13 Nr. 4 mit ihren sechs Sätzen als Ganzes in einer Orgelmatinee aufzuführen.

Widor (1844 – 1937) war Organist, Improvisator, Komponist und Professor am Conservatoire in Paris. Er zählte neben César Franck, Alexandre Guilmant und Louis Vierne zu den bedeutendsten Vertretern der französischen Orgelsymphonik des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Diese 4. Orgelsinfonie entstand im Jahr 1876. Sie erlangte zwar nicht ganz die gleiche Popularität wie die vier Jahre später entstandene 5. Sinfonie mit der bekannten und häufig gespielten Toccata. Trotzdem zeugt auch die Sinfonie Nr. 4 von Widors glänzenden musikalischen Einfällen, seinem Können hinsichtlich formalen Aufbaus und nicht zuletzt seinem Gespür bezüglich Wirkung auf die Zuhörerschaft.

Die Orgelmatinee findet am kommenden Samstag ab 11 Uhr in der Meinradskirche in Pfäffikon statt. (eing)

LACHEN

HC Lachen lädt ins Obersee-Center ein

Am Samstag, 18. Februar, ist im Obersee-Center in Lachen ab 13 Uhr Spiel und Spass mit dem Lachner Handballclub angesagt. Dieser lädt alle Kinder ein, sich beim Torwandschiessen mit Gleichaltrigen zu messen. Für die Neugierigen gibt es auch einen Wettbewerb. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 161. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03

E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch,
Chefredaktor Martin Risch (mr); Stv. Anouk Arbenz (aa)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel);
Urs Attinger (ura); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp);
Martin Mäder (mm)

Redaktion Sport Leitung Franz Feldmann (ff);
Olaf Schürmann (osc)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr);
Martin Bruhin (bru); Silvia Gisler (sig); Stefan Grüter (fan);
Franziska Kohler (fko); Johanna Mächler (am); Heidi Peruzzo (hp)

Sekretariat Janine Büsser; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 295.–,
24 Monate Fr. 554.–, 6 Monate Fr. 157.–, Einzelnummer Fr. 2.60 (inkl. MwSt.),
Abonentendienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch

Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice,
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

WOLLERAU

Gemeinsam spazieren

Am Mittwoch, 8. Februar, treffen sich über 60-Jährige aus Wollerau zu einem gesunden Spaziergang von maximal eineinhalb Stunden. Angesprochen von dieser Aktion sind Seniorinnen und Senioren, welche sich mehr Bewegung im Alltag wünschen und sich selbstständig und sicher ausserhalb ihres Zuhauses bewegen können. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Bushaltestelle Dorfplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen gibt die Fachstelle Alter und Gesundheit, E-Mail altersfragen@wollerau.ch, gerne Auskunft. **Gemeinde Wollerau**

Witz des Tages

Vreni zu ihrer Freundin: «Ich komm grad vom Arzt. Mein Leben lang hab ich Wein, Bier, Schnaps, Likör getrunken. Nun sagt er mir, ich hab Wasser (!) in den Beinen. Das kann nur beim Zähneputzen passiert sein.»



Schneesporttag auf der Sattellegg

Mit einem gemeinsamen Warmup starteten die Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Schwerzi den Schneesporttag auf der Sattellegg. Miteinander verbrachten sie einen kurzweiligen Tag mit Schlitteln, Skifahren, Schneehöhle bauen oder miteinander gemütlich Znüni essen. Zur Freude korrigierte sogar das Wetter seine Vorhersage zu unseren Gunsten. Zusammengefasst gesagt – ein gelungener Tag, der gerne wiederholt werden darf.

Text und Bild eing